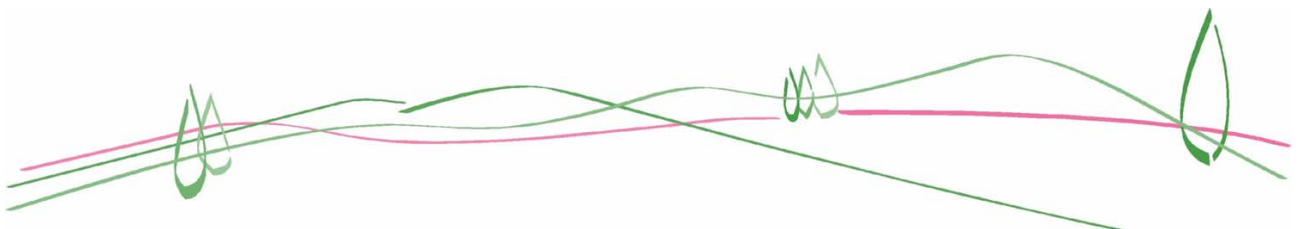




Naturparkregion Lüneburger Heide LEADER 2014 – 2020

Protokoll
Lokale Aktionsgruppe (LAG)
2. Sitzung

Egestorf, 12. November 2014





Oldenburg, 13. November 2014

Prozessmoderation / Redaktion:

Dieter Meyer

meyer@eurooffice.de

Michael Wenzel

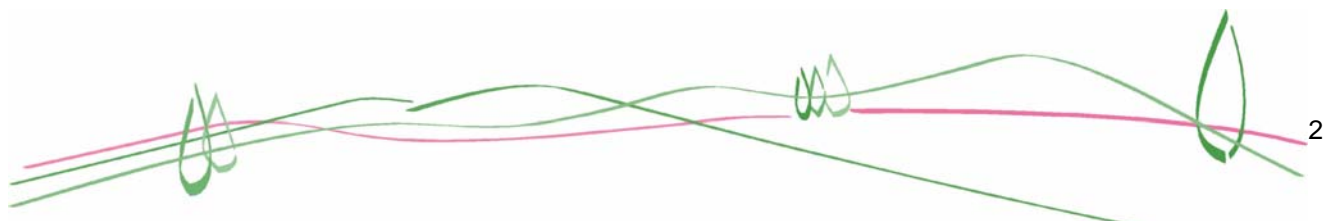
wenzel@eurooffice.de

M C O N

MCON Dieter Meyer Consulting

Bürgerstr. 1

26123 Oldenburg





Die Naturparkregion Lüneburger Heide hat sich Mitte des Jahres 2014 dazu entschlossen ein Regionales Entwicklungskonzept zu erarbeiten und damit in den Wettbewerb um die Anerkennung als LEADER-Region einzutreten. Der Prozess der Konzepterstellung setzt auf eine breite Bürgerbeteiligung, die durch zahlreiche Expertengespräche, eine öffentliche Auftaktveranstaltung sowie verschiedene Arbeitskreise aktive Bürgerinnen und Bürger der Region einbindet. Darüber hinaus wird eine lokale Aktionsgruppe (LAG) den gesamten Prozess und die spätere Umsetzung des Konzeptes begleiten und steuern. Auch hier sind Wirtschafts- und Sozialpartner aus der Region eingebunden.

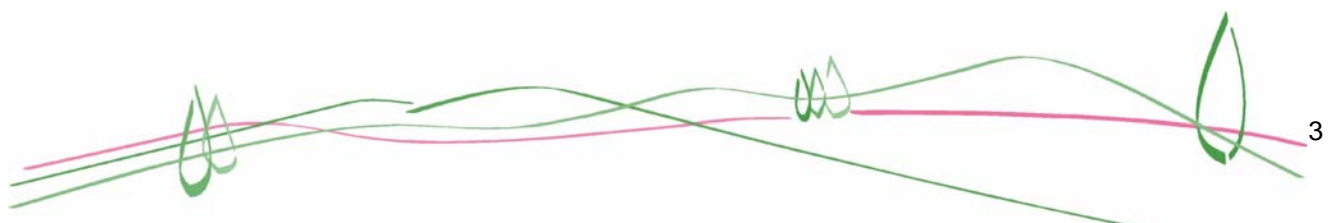
Die erste Sitzung der LAG fand am 01. Oktober 2014 in der Gemeinde Egestorf, Ortsteil Döhle statt. Diese Sitzung diente dem ersten Kennenlernen untereinander und dem Vermitteln des aktuellen Sachstandes sowie der anstehenden Aufgaben für die LAG.

In der nun stattgefundenen zweiten LAG-Sitzung vom 12. November 2014 in der Gemeinde Egestorf, Ortsteil Döhle, wurden konzeptrelevante Entscheidungen getroffen, die in diesem Protokoll festgehalten sind.

1. Teilnehmer

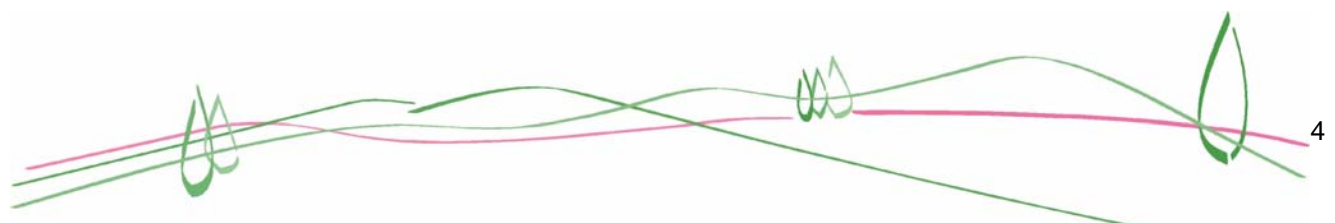
Folgende 30 Personen nahmen an der Sitzung teil:

Name	Institution / Interessensgruppe
Albers, Lydia	Vertreterin der Reiter / Urlaub auf dem Bauernhof
Albers, Steffen	Verein Naturschutzpark e.V. (VNP)
Alpers, Britta	Vertreter der Qualitätskutscher
Andraschko, Dr. Frank	Uni Hamburg (Umweltbildung, Denkmal)
Beckmann, Anja	SG Salzhausen
Denecke, Anne	Lüneburgischer Landschaftsverband
Dierßen, André	Naturpark e.V.
Dierßen, Gerd Peter	Vertreter der Qualitätskutscher
Feddersen, Hilke	Naturpark e.V. ; Kreisentwicklung LK Harburg,
Fischer, Christoph	Stadt Soltau
Göbel, Michael	Samtgemeinde Amelinghausen





Höchtl, Dr. Franz	Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz
Kleemann, Mareile	Landkreis Harburg
Koltermann, Wolfgang	Regionale Kulturlandschaft
Kulenkampff, Lutz	Niedersächsische Landesforsten
Lerch, Detlef	Stadt Schneverdingen
Muus, Olaf	Samtgemeinde Hanstedt
Olbrich, Daniela	Bürgerstiftung Amelinghausen
Paschen, Detlev	Kreisentwicklung, LK Lüneburg
Plate, Karin	Kreisverband der Landfrauenvereine
Rohde, Dennis	Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg
Rose, Sylvia	Gemeinde Bispingen
Sager, Karin	ADFC
Sander, Werner	Samtgemeinde Gellersen
Schölzel, Holger	Samtgemeinde Jesteburg
Schreiner, Dr. Johann	Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz
Schwegmann, Claudia	Bürgerin zu Gast
Siefert, Peter	Wanderfreunde Nordheide e.V.
Stegen, Hans-Jürgen	Wirtschaftsförderung - LK Heidekreis
Timm, Ursula	Verein Schäferhof Neuenkirchen





2. Sitzungsverlauf

Nach einer kurzen Begrüßung durch Herrn Muus, der den Anwesenden für ihre Teilnahme dankt, das Protokoll der letzten Sitzung genehmigen lässt und einen Überblick zum bisherigen Prozessverlauf gibt, stimmt Herr Meyer (MCON) die Anwesenden auf eine längere entscheidungsreiche Sitzung ein. Herr Wenzel (MCON) übernimmt die weitere Präsentation und führt durch die Sitzung. Die Präsentation der Sitzung ist dem Protokoll beigelegt.

Folgende TOPs werden aufgerufen:

a. Aufgaben der LAG

Hier werden den Teilnehmern die Aufgaben der LAG näher gebracht:

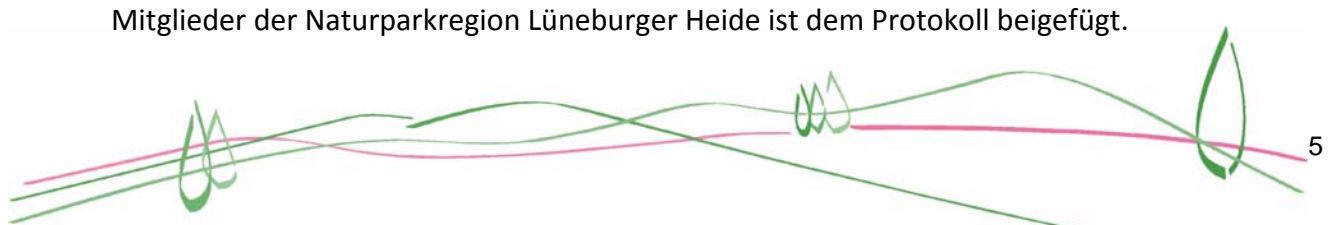
- Erarbeitung der Entwicklungsstrategie für die Naturparkregion
- Umsetzung des regionalen Entwicklungskonzeptes
- Projektauswahl und -bewertung nach selbst festgelegten Kriterien
- Entscheidung über die Höhe der Zuwendung
- Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung lokaler Akteure, insbesondere bzgl. Projektumsetzung

b. Konstituierung der LAG

Die Zusammensetzung der LAG unterliegt bestimmten Anforderungen:

- ✓ Alle Landkreise vertreten!
- ✓ mind. 50 % reine WISO-Partner! (16 öffentliche / 20 WiSo)
- ✓ Repräsentative Zusammensetzung (alle Handlungsfelder vertreten)!
- ✓ Keine Interessensgruppe macht mehr als 49 % aus! Die Interessen der unterschiedlichen Gruppen werden berücksichtigt!
- ✓ Alle Mitglieder sind in der Region ansässig oder für sie zuständig!
- ✓ Ausgewogenheit der Geschlechter ist angestrebt (Männer 58 % und Frauen 42 %)
- ✓ ein Vertreter des ArL Lüneburg wird beratendes Mitglied (Dennis Rohde)

Frau Feddersen vom Naturpark Lüneburger Heide e. V. stellt den Sachstand bzgl. der Zusammensetzung der LAG der Naturparkregion vor und weist aber darauf hin, dass sich möglicherweise noch weitere Interessensgruppen der LAG anschließen werden, die Anforderungen an die Zusammensetzung allerdings schon jetzt erfüllt sind. In jedem Falle ist die Liste nicht abschließend. In Abstimmung mit den anwesenden LAG-Mitgliedern wird die LAG in der vorgeschlagenen Zusammensetzung einstimmig konstituiert. Die Liste der LAG-Mitglieder der Naturparkregion Lüneburger Heide ist dem Protokoll beigelegt.





c. Sachstandsbericht REK mit nötigen Beschlüssen

Die bisherigen Ergebnisse des REK-Prozesses dienen als Grundlage für die Entscheidungsfindung in der LAG und sind dem Protokoll beigelegt.

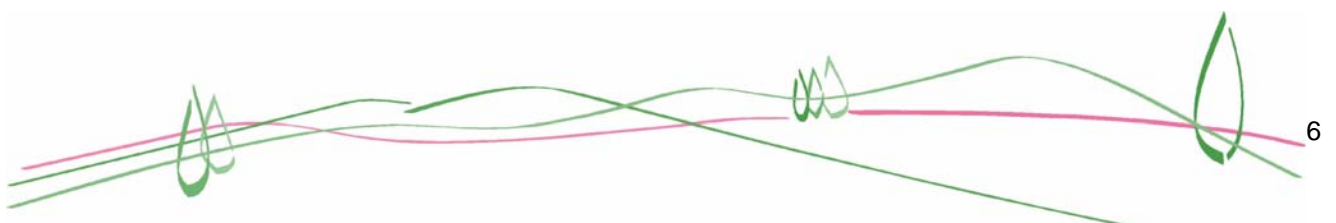
Herr Wenzel präsentiert die erarbeiteten Entwicklungsziele der drei Handlungsfelder Klima-, Umwelt- und Naturschutz, demografische Entwicklung sowie naturparkspezifische Wirtschaftsentwicklung. Anschließend wird über folgende Punkte diskutiert und teilweise beschlossen:

- Handlungsfelder: Entwicklungsziele und Gewichtung
- mögliche Leuchtturmprojekte
- Förderbedingungen (Fördertatbestände, Förderhöhen, Förderempfänger)
- öffentliche Kofinanzierung
- Projektauswahlverfahren und -kriterien (Scoring, Fristen)
- Satzung LAG
- Aktionsplan LAG bis 2020

Die Sitzungsergebnisse werden im folgenden Kapitel beschrieben.

d. Ausblick kommende Sitzung (10.12.14)

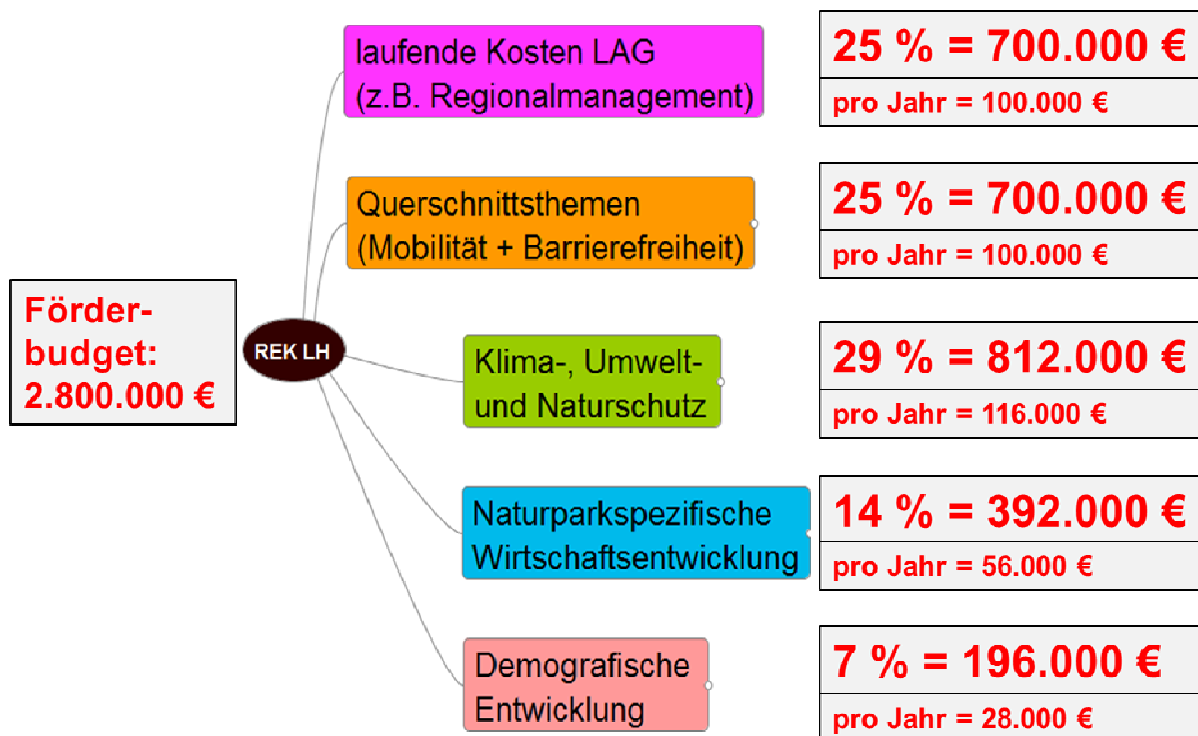
Mit einem Ausblick auf die kommende LAG-Sitzung am 10. Dezember 2014 beschließt Herr Wenzel die Präsentation und dankt für die konzentrierte Mitarbeit.



3. Sitzungsergebnisse

Verteilung des Förderbudgets

Das Förderbudget von 2,8 Mio. Euro soll wie folgt auf die laufenden Kosten der LAG, Querschnittsthemen (Mobilität und Barrierefreiheit) und die drei Handlungsfelder aufgeteilt werden. Das Förderbudget der Querschnittsthemen gliedert sich letztlich jeweils zu einem Drittel in die drei Handlungsfelder ein.

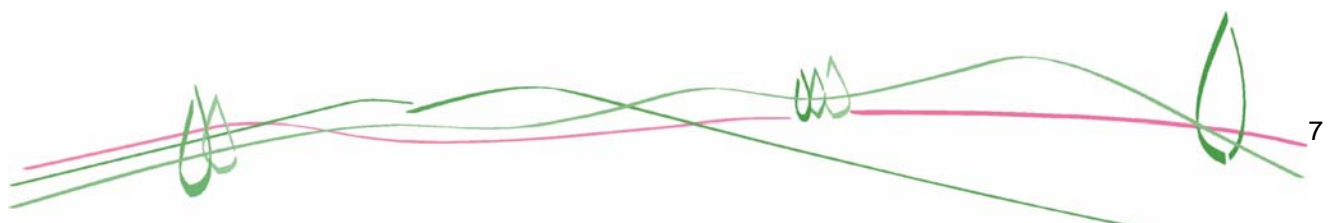


Die Mittelaufteilung und damit die Gewichtung der einzelnen Handlungsfelder wurde von den Anwesenden nach intensiver Diskussion und Abwägung einstimmig beschlossen.

Leuchtturmprojekte

Im REK wird es keinen Maßnahmenkatalog geben, der die zahlreichen eingereichten Projektideen auflistet. Allerdings sollen für das REK einige Leuchtturmprojekte beschrieben werden, die den Charakter der Entwicklungsstrategie verdeutlichen und für die gesamte Region bedeutsam sind.

Die nachfolgenden Projektideen sind von der LAG, vorbehaltlich einer geeigneten Trägerschaft, ausgewählt. Potentielle Träger werden zeitnah angesprochen und die Projektideen bis zur nächsten





LAG-Sitzung konkretisiert. Darüber hinaus sind die LAG-Mitglieder aufgefordert mögliche weitere Leuchtturmprojekte zu beschreiben.

Klima-, Umwelt- und Naturschutz	Demografische Entwicklung	Naturparkspezifische Entwicklung
Naturpark-Ranger	Monumentendienst	Heidekultour
Qualitätsstandards Umweltbildung (Naturparkbildung)	Fahrtziel Natur	NaturparkCard (am Beispiel Bispingen)

Projektträger und Fördersätze

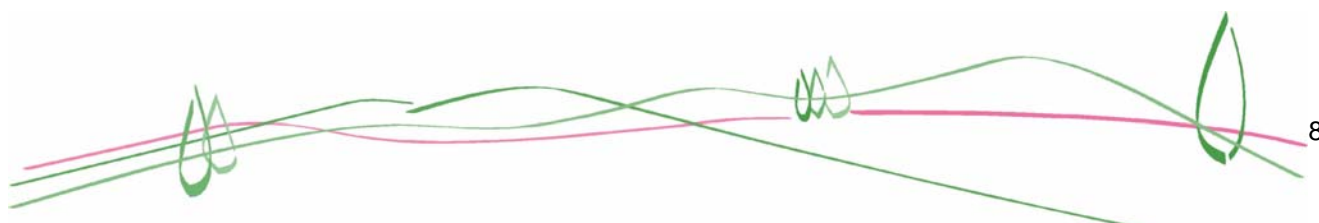
Grundsätzlich besteht in der LAG Einigkeit darüber, dass die Projektträger in privat und öffentlich unterschieden werden und es unterschiedlich hohe Fördersätze geben soll. Aufgrund der Tatsache, dass es bisher seitens des Landes Niedersachsen keine Entscheidung zur Förderfähigkeit der Mehrwertsteuer gibt, wird die Entscheidung über die Höhe der Fördersätze vertagt. Die einzusetzende Förderobergrenze wird auch in Abhängigkeit der Förderfähigkeit der MwSt. festgelegt.

Folgende Tabelle zeigt den bisherigen Vorschlag über die Fördersätze zu unterschiedlichen Projektträgern. Der Beschluss über die Förderbedingungen soll in der 3. LAG-Sitzung getroffen werden.

	Projektträger			Förderobergrenze
	privat		öffentlich	
	vorsteuerabzugsberechtigt (Unternehmen)	nicht vorsteuerabzugsberechtigt (Vereine, Verbände, etc.)	(Kommunen, Landkreise)	
Fördersatz der Projektkosten in %	30	50	50	50.000 €
Sonderfall: Konzepte, Studien, Analysen in %	30	40	40	10.000 €
Bonus für Kooperationsprojekte* in %	10	10	10	

* Es gibt einen um 10 % höheren Fördersatz für Kooperationsprojekte, die mindestens samtgemeinde- bzw. einheitsgemeindeübergreifend umgesetzt werden und wirken sollen.

Auch abhängig von der Förderfähigkeit der MwSt. wird in der nächsten Sitzung entschieden, ob der angegebene Fördersatz die maximale Förderung darstellt (siehe Beispielrechnung 1) oder den EU-Fördersatz (siehe Beispielrechnung 2), der zusätzlich durch die erforderliche öffentliche nationale





Kofinanzierung aufgestockt wird und damit dem Projektträger eine deutlich höhere Förderung zugesteht.

Beispielrechnung 1 – max. Förderung = 30 %

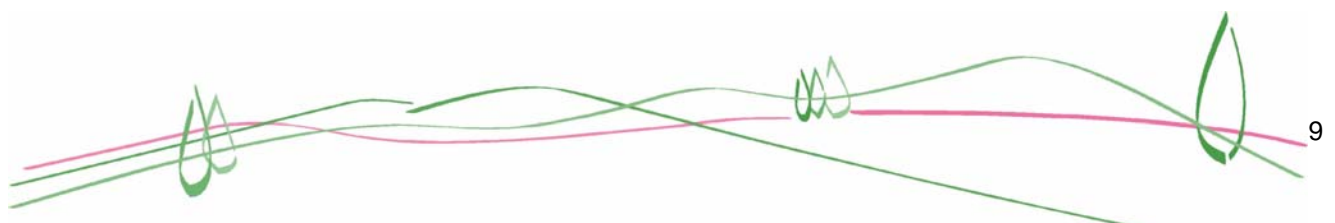
Projektträger: Privat		
max. Förderung: 30 %		
Gesamtkosten: Projektkosten (inkl. MwSt.) (?)		
Projektkosten (inkl. MwSt.) (?) = 100 %		
Förderung: 30 %		Eigenmittel privater Projektträger: 70%
EU: = 24 %	KoFi: 1/4 der EU = 6 %	

Beispielrechnung 1 – EU-Fördersatz = 30 %

Projektträger: Privat		
EU-Fördersatz: 30 %		
Gesamtkosten: Projektkosten (inkl. MwSt.) (?)		
Projektkosten (inkl. MwSt.) (?) = 100 %		
Förderung: 37,5 %		Eigenmittel privater Projektträger: 62,5 %
EU: = 30 %	KoFi: 1/4 der EU = 7,5 %	

Darüber hinaus beschließt die LAG, dass Projekte mit Eigenleistung nur für Vereine und Verbände förderfähig sein sollen. Eigenleistung bedeutet in diesem Sinne unbezahlte Arbeit von Ehrenamtlichen (z. B. Vereinsmitglieder). Für die Förderung derartiger Projekte gibt es zwei Regeln:

1. Die Fördersumme darf die vom Projektträger bar bezahlten Rechnungen nicht überschreiten.
2. Die Eigenleistung darf zu 50 % der durchschnittlichen gewerblichen Löhne für das entsprechende Gewerk angerechnet werden.





öffentliche nationale Kofinanzierung

Folgendes Kofinanzierungsmodell ist durch die LAG beschlossen.

- Jede Kommune kümmert sich um die (öffentliche nationale) Kofinanzierung bei lokalen Projekten selbst (evtl. Unterstützung durch Landkreis).
- Regional bedeutsame Projekte unterliegen in der Regel einer gemeinsamen Kofinanzierung.
- Die Kofinanzierung der laufenden Kosten der LAG (Geschäftsstelle, Regionalmanagement, etc.) wird durch die öffentlichen Beteiligten getragen.

Projektauswahlverfahren und -kriterien

Eine Aufgabe der LAG besteht darin in der Umsetzungsphase über die Förderwürdigkeit einzelner Projekte zu entscheiden. Das Regionalmanagement berät den Antragsteller und prüft zunächst die Mindestanforderungen eines Projektantrags. Dem LAG-Vorstand wird der Projektantrag zur ersten Bewertung vorgestellt. Anschließend entscheidet die gesamte LAG über die Förderwürdigkeit des eingereichten Projektes mit Hilfe eines Scoring-Modells.

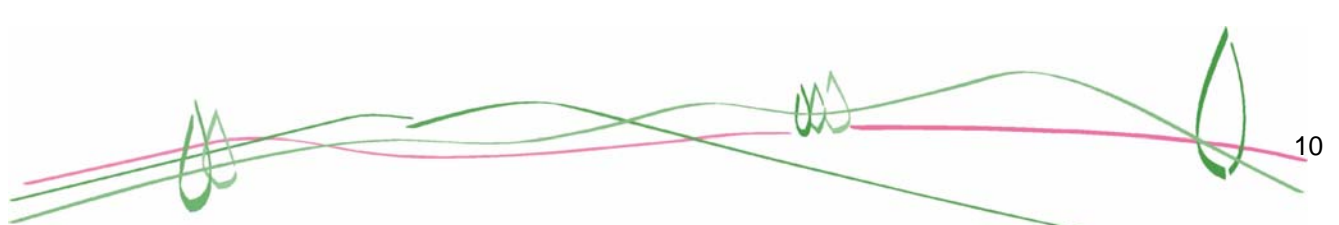
Im Jahr soll es zwei Antragsfristen geben: 31. März und 30. September, um bei einer größeren Projektauswahl auch die qualitativ höherwertigen Projekte bevorzugen zu können. Eine kontinuierliche Projektbeantragung über das ganze Jahr hinweg, könnte eine schnelle Fördermittelvergabe nach sich ziehen („Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.“) und möglicherweise besonders gute Projekte, aufgrund ihrer späteren Beantragung, ausschließen.

Der LAG-Vorstand wird sich vrs. sechsmal im Jahr treffen, während die gesamte LAG vrs. drei Sitzungen (Januar, April, Oktober) abhalten wird.

Das diskutierte Scoring-Modell mit den dazugehörigen Erläuterungen wird ausführlich diskutiert und leicht modifiziert. Nach Diskussion kommt die LAG mit zwei Gegenstimmen zu dem Entschluss, dass im Scoring min. 50 % der möglichen Punkte erreicht werden müssen; es ist dem Protokoll beigefügt.

Satzung der LAG

Die Struktur der LAG sowie u.a. deren Rechtsform, Arbeitsweise, Aufgaben und Entscheidungsprozesse werden schriftlich festgehalten. Die bisherige Satzung des Naturparks Lüneburger Heide dient als Grundlage und wird durch eine Zusatzvereinbarung mit den relevanten Beschreibungen ergänzt. Das Papier befindet sich im Prüfungs- / Abstimmungsverfahren und wird zur nächsten Sitzung der LAG vorgestellt.





Aktionsplan der LAG

In einem Aktionsplan der LAG sollen Maßnahmen zur Unterstützung der Entwicklungsstrategie aufgeführt werden. Es handelt sich dabei um die inhaltliche Beschreibung der Aktivitäten (z. B. Durchführung von LAG-Sitzungen, öffentliche Veranstaltungen und Vorträge, Austauschprogramme mit anderen LEADER-Regionen). Die Anwesenden stimmen dem präsentierten Vorschlag zu, den MCON jetzt weiter ausarbeiten wird. Im Zuge der REK-Umsetzung können die Inhalte fortgeschrieben werden.

4. Ausblick

Die 3. LAG-Sitzung wird am 10. Dezember 2014 von 18 Uhr bis ca. 20:30 Uhr in Döhle stattfinden. Im Vorfeld zu dieser Sitzung soll ein erster Entwurf des REKs an alle LAG-Mitglieder geschickt werden, um in der Sitzung ggf. auch redaktionelle Anmerkungen zu diskutieren. Die aufgeschobenen Entscheidungen zu den Förderrichtlinien sollen spätestens in dieser Sitzung getroffen werden.

Herr Muus stellt den ehrenamtlich aktiven LAG-Mitgliedern der Wirtschafts- und Sozialpartner eine kleine Aufwandsentschädigung von 25 Euro pro künftige Sitzung in Aussicht, die der Naturpark Lüneburger Heide e. V. tragen wird.

Die Übergabe des REKs an das Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg wird vrs. am 09. Januar 2015 in Hanstedt stattfinden. Dazu werden Vertreter des ArL und die LAG-Mitglieder rechtzeitig eingeladen.

Mit einem großen Dankeschön beschließt Herr Muus die Sitzung gegen 21:00 h und wünscht den Anwesenden eine gute Heimfahrt.

Oldenburg, 13.11.2014

Gez. Wenzel

